

## Das antike Haus

Das Haus wurde im Jahre 1914 gebaut. Der Besitzer betrieb in Colombo eine Bäckerei und belieferte vor allem die privaten Haushalte. Er war zu dieser Zeit bereits Besitzer eines Autos. Die Garage steht heute noch, wird jedoch nach Fertigstellung unseres Hauses abgebrochen. Nach dem Tod des Erbauers und seiner Ehefrau wohnte die Tochter, Schwester des Verkäufers dort.

Als wir das Haus kauften, gab es noch kein fließendes Wasser im Haus. Auf dem Grundstück befinden sich jedoch zwei eigene Quellen. In der Küche befand sich eine typisch singhalesische Holzfeuerstelle, welche wir leider aus Platzgründen abbrechen mussten. Dieser Raum wird zukünftig unser Schlafzimmer sein, mit Blick auf das Reisfeld. Dass das Haus nicht von armen Leuten erbaut wurde, kann man an vielen Details sehen. Zum Beispiel findet man darin einige vierflügelige Türen, wobei auf der einen Seite je zwei Flügel verglast und auf der anderen Seite je zwei Flügel ganz aus Holz sind. Türen und anderes Holzwerk wurden aus Jackfruitholz erstellt. Dieses teure und harte Holz ist nicht anfällig auf Ungeziefer. Eine weitere Eigenschaft des antiken Hauses sind die vielen Wände aus Granitsteinen.



Unser Ziel war von Anfang an, die Aufteilung der Räume und die Struktur des Hauses möglichst zu erhalten. So wurden nach dem Abbruch des Anbaues alle Fenster und Türen wieder verwendet. Die einzige geplante Veränderung war, die Wände eines Zimmers herauszubrechen, um das Wohnzimmer zu vergrössern. Während den Umbauarbeiten musste dann zusätzlich noch eine weitere Wand weichen, weshalb nun das Wohnzimmer noch grösser wurde. Eine neue Wand zwischen dem Haupthaus und dem Neubau gestalteten wir wieder ähnlich wie diejenige des abgerissenen Anbaus.

Geplant und neu erstellt wurden drei Anbauten, eine grosse Veranda, unser Badezimmer und der neue Eingang mit kleiner Veranda sowie ein Gästebadezimmer.



Während den vielen Jahren wurde das Haus immer wieder verändert und modernisiert. Der Contractor war von Anfang an von diesem Haus fasziniert und machte den Vorschlag, gewisse Rückbauten zu machen und dem ursprünglichen Baustil wieder anzunähern. So war er vehement dagegen, einen Plattenboden in diesem Haus zu verlegen. Die meisten Häuser in Sri Lanka haben einen Zementboden, welcher oft mit einer billigen, bordeauxroten Farbe gestrichen wird. Da man hier barfuss geht, vor allem im Haus, hat man abends immer herrlich rote Fusssohlen. Wir gingen auf seinen Vor-

schlag ein und werden im ganzen Haus hellgraue Zementfussböden haben, welche jedoch nicht gestrichen werden. Vor dem Einbringen des Zementmörtels werden Glasfaserstäbe eingebaut und später in mühsamer Arbeit geschliffen. Fotos könnt ihr in einem späteren Fotoalbum sehen.

Unser Haus steht in einem kleinen Dorf mit 10 Häusern und einem Tempel. Zu unserer Beruhigung wissen wir heute, dass nur am Sonntagabend das Gebet der Mönche über Mikrofon verbreitet wird. Das Dorf ist von Reisfeldern und Wald umgeben. Zwei Wege führen ans Meer und die Galle Road, zur Zeit noch die wichtigste Verbindung von Colombo in den Süden. Momentan wird jedoch eine Autobahn im Inland gebaut. Der eine Weg zum Meer führt uns über Reisfelder und kleine Dörfer, im Schatten der hohen Bäume und einer wenig befahrenen Strasse. Später veröffentlichen wir eine Fotoserie dieses Weges. Der andere Weg führt auf einer kleinen Strasse zu einer Verbindungsstrasse Galle Road/Inland.

Die Umgebung ist wunderschön. Zu Fuss oder mit dem Velo kann man auf kleinen und ruhigen Strassen die üppige Pflanzenwelt bestaunen, das Dorfleben miterleben und die Weite über die Reisfelder geniessen.

